



## Schleswig-Holstein erfolgreich modernisiert

Unter Verantwortung sozialdemokratisch geführter Regierungen ist Schleswig-Holstein auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gut vorbereitet worden. Die SPD hat das Land in den Jahren ihrer Regierungsverantwortung erfolgreich modernisiert und erneuert.

Schleswig-Holstein hat Erfolge bei der Schaffung neuer Arbeitsplätze zu verzeichnen, eine Spitzenposition bei den Ausbildungsplätzen für die Jugend, einen Spitzenplatz bei den Bildungsinvestitionen und erfolgreich den Weg zum Technologie- und Dienstleistungsstandort beschritten.

Nie zuvor in der Geschichte unseres Landes wurde in Kindergärten und Wohnungsbau, Hochschulen und Umweltschutz so viel investiert wie in den letzten zwölf Jahren. Das sind Investitionen für unsere Zukunft.

Nie zuvor hatten Bürgerinnen und Bürger so viele Rechte, in Staat und Politik mitzubestimmen. Das ist sozialdemokratische Politik: mit den Menschen und für die Menschen, die hier leben.

### Wir stellen uns den Jahrhundertaufgaben:

- Arbeit schaffen,
- in die Zukunft unserer Kinder investieren,
- Gerechtigkeit in Staat und Gesellschaft bewahren und
- Umwelt und Lebensqualität sichern.

### Wir wollen

- ein Land mit einer starken Wirtschaft und sicheren Arbeitsplätzen,
- ein Land, das mit Spitzentechnologien und Spitzenqualität auf den Zukunftsmärkten erfolgreich ist,



Bei Ministerpräsidentin Heide Simonis ist Schleswig-Holsteins Zukunft in guten Händen.

- ein Land, das Weltoffenheit verbindet mit seinen Traditionen und der Liebe zur Heimat,
- ein Land, in dem die Familien mit Kindern gut aufgehoben sind und in dem die Gleichberechtigung von Mann und Frau Wirklichkeit ist,
- ein Land, das seine Bürgerinnen und Bürger sicher schützt vor Kriminalität und Gewalt,
- ein Land mit einer freien, aktiven Bürgergesellschaft, in der soziale Sicherheit und Gerechtigkeit herrschen,

- ein Land, das seiner Jugend Zukunft bietet und den Älteren Selbstbestimmung sichert.

In den nächsten Jahren werden Investitionen von rund 1,5 Milliarden Mark im Rahmen des „Zukunftsprogramms Schleswig-Holstein“ getätigt. Mit diesem Kraftakt stellen wir die Weichen für die Zukunft unseres Landes im 21. Jahrhundert.

### Wir bauen Brücken in das 21. Jahrhundert.

Wir werden in den nächsten Jahren unsere ganze Kraft darauf verwenden,

- der Wirtschaft des Landes noch mehr Schubkraft zu geben, um neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen,
- den Aufschwung der neuen Technologien im Land zu verstärken,
- unsere Schulen und Universitäten weiter zu modernisieren,
- soziale Gerechtigkeit und innere Sicherheit zu gewährleisten sowie
- Natur und Umwelt in Schleswig-Holstein nachhaltig zu schützen.

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Die Ahrensburger Rundschau ist wieder einmal ganz auf Wahlkampf eingestellt: Lesen Sie auf den folgenden Seiten, was Ahrensburgs Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten zu unserer Stadt und unserem Land zu sagen haben, prüfen Sie unsere Argumente und diskutieren Sie mit: Bei Veranstaltungen, Info-Ständen auf dem Markt oder rufen Sie uns einfach an.

Das Wichtigste: Gehen Sie am 27. Februar zur Wahl!

**Heide Simonis in Ahrensburg:  
Talk-Abend am Freitag, 4. Februar,  
ab 19.30 Uhr im Marstall**

**Volle Kraft für unser Land!**

## Bilanz nach gut eineinhalb Jahren: Gute Arbeit für die Stadt!

Bürgermeisterin Ursula Pepper und die SPD-Fraktionsvorsitzende Ursula Ebert ziehen Bilanz nach gut eineinhalb Jahren politischer Arbeit für unsere Stadt:



### Lieber Ahrensburger, liebe Ahrensburgerinnen!

Seit dem 1. Mai 1998 bin ich Bürgermeisterin der Stadt Ahrensburg. Mehr Bürgerbeteiligung und gute Startbedingungen für unsere Kinder und Jugendlichen hatte ich im Wahlkampf versprochen.

Was ist daraus geworden?

Erste Schritte waren verbesserte Öffnungszeiten im Rathaus und regelmäßige Sprechstunden der Bürgermeisterin – auch für Kinder und Jugendliche. Dieses Angebot wird rege genutzt. Manchmal konnte ich unbürokratisch helfen, z.B. beim Beschaffen einer größeren Woh-

nung für eine kinderreiche Familie oder einer Kautions. Für besondere Notsituationen, in denen gesetzliche Hilfe nicht möglich ist, habe ich einen Sozialfonds eingerichtet.

Ganz neue Wege habe ich bei der Planung beschritten:

Kinder der Grundschule Am Schloß haben in Zukunftswerkstätten für den Stadtteil Gartenholz ein Kinderhaus unter fachkundiger Leitung so phantastisch geplant, dass alle Stadtverordneten dem Entwurf zugestimmt haben. Im Jahr 2000 soll dieses „Wunschhaus“ der Kinder gebaut werden. Am Stormarnplatz ist bereits die Baugrube für ein neues Jugendzentrum ausgehoben worden. Standort und Raumprogramm haben die Jugendlichen mitentschieden. Im August 2000 können wir die Einweihung feiern.

Das größte Projekt ist ein neues Wohngebiet im Ahrensburger Redder in unmittelbarer Nähe des U-Bahnhofes Schmalenbeck. Die Stadt hat die Flächen erworben, wird sie selbst erschließen und die rund 230 Grundstücke an die Bewerber für Einfamilienhäuser, Doppel- und Reihenhäuser verkaufen. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass die zukünftigen Bewohner/innen von Anfang an dieses Baugebiet mitgeplant haben. In mehreren Zukunftswerkstätten haben sie Vorstellungen erarbeitet wie die Straßen und Wege geführt werden, welche Quartiere

gebildet werden, wo der Spielplatz, der Kindergarten und der Gemeinschaftstreffpunkt liegen sollen.

Sie merken, es tut sich was in unserer Stadt. Auch im Jahr 2000 stehen wichtige Entscheidungen an: Vordringlich ist ein Beschluss zum Gewerbe- und Freizeitgebiet am Beimoorweg – Süd. Ich hoffe sehr, dass wir in den nächsten Wochen den gordischen Knoten durchschlagen können. Auf ein gutes und friedliches Jahr 2000 für Ahrensburg!

Ihre Ursula Pepper



### Liebe Ahrensburger, liebe Ahrensburgerinnen!

Für die SPD-Stadtverordneten war und ist einer der Schwerpunkte der Stadtverordnetenaktivität der Einsatz für die Belange der Kinder und Jugendlichen in unserer Stadt Ahrensburg.

Das Angebot der „festen Grundschulzeiten“ an den Ahrensburger Grundschulen ist nicht mehr wegzudenken. Dafür haben Sozialdemokraten sich jahrelang intensiv eingesetzt.

Die jetzt eingeleitete Umwandlung der „festen Grundschulzeiten“ in Horteinrichtungen, wie es bereits an den Standorten Reesenbüttel und Aalfang geschehen ist, wird für die Stadt aufgrund der Landeszuschüsse eine finanzielle Entlastung bringen.

Wir haben unser Ziel, eine 80%ige Versorgung mit Kindergartenplätzen fast erreicht, wenn im kommenden Jahr  
(Fortsetzung auf der nächsten Seite)



Ahrensburg ist eine moderne Stadt mit attraktiven Einkaufs- und Freizeitangeboten. Unsere Stadt wird mit den Bürgerinnen und Bürgern weiterentwickelt.

## Erfolgreiche Verkehrskonferenz der SPD: Renovierte Züge ab 2000 auf der S4

Die Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck wird nach Überzeugung des Staatssekretärs im Kieler Verkehrsministerium, Dr. Bernd Rohwer, im Jahr 2005 Realität, die Landesregierung habe mit der Beteiligung an den Planungskosten von 9 Mio. DM eine erhebliche Vorleistung gegenüber der Bahn erbracht, um den Bau zu beschleunigen. Außerdem werden schon ab 2000 als Ersatz für die alten „Silberlinge“ neue, komfortablere Züge eingesetzt.

Staatssekretär Dr. Bernd Rohwer stellte die Aktivitäten und Planungen des Landes für die nächsten fünf Jahre vor, unter anderem bekräftigte er die Absicht der Landesregierung, die Strecke Hamburg Lübeck vorrangig zu elektrifizieren.

Der Ahrensburger Landtagsabgeordnete Konrad Nabel (SPD) forderte, „den ab Dezember 99 vorgesehenen Ersatz der alten „Silberlinge“ durch neue, moderne und komfortable Zuggarnituren auf der S4-Strecke zu beginnen. Diese Strecke hat die höchste Verkehrsdichte im Land. Wir wollen die Bahnfahrer nicht weiter vergraulen.“ Götz Dietsche, Leiter von DB-ZugBus, sagte dies zu und stellte den Ersatz aller 123 Wagen bis Ende 2000 in Aussicht. An den Kosten von ca. 76 Mio. DM ist das Land mit 75% beteiligt. Leichtgängige Türen, behindertengerechtes WC, große Mehrzweckabteile und Kaffeeautomaten werden den Komfort der Fahrgäste erhöhen.

Alle Beteiligten sagten eine möglichst schnelle Umsetzung eines Übergangstarifs zwischen dem HVV, der Bahn und anderen Verkehrsdienstleistern zu. Herr Aigner vom HVV versprach, den Vorschlag, in Bargtheide als Übergangslösung bis dahin einen Fahrkartenauto-

maten für HVV-Fahrkarten ab Ahrensburg aufzustellen, gemeinsam mit DB-ZugBus zu erörtern.

Wolfgang Sinning, Stadtverordneter der SPD in Ahrensburg forderte einen S-Bahn-Haltepunkt Gartenholz-Nord, der auch für Pendler attraktiver sei.

Zugesagt wurde auch eine bessere Zusammenarbeit der verschiedenen Verkehrsdienstleister.

Gemeinsam mit der Stadt wird eine Arbeitsgruppe besonders die Fahrzeiten der vielbenutzte Linie 269 besser auf die U- und S-Bahn abstimmen.



Dr. Bernd Rohwer, Ragna Riensberg, Konrad Nabel, Sigrid Kuhlwein und Wolfgang Sinning diskutierten engagiert mit den Verkehrsexperten und mit Bürgerinnen und Bürgern (Foto: Jens Peter Meier)



## Wählerinitiative

für Heide Simonis und die SPD

Kulturfest mit Günter Grass und Heide Simonis

am 18. Januar 2000 ab 19 Uhr im Reinbeker Schloß

(Fortsetzung von Seite 2)

der Waldkindergarten mit 20 Plätzen hinzukommt. Hier können Kinder im besonderen Maße ihren Vormittag bei frischer Luft in der und mit der Natur verbringen. Aus Gesprächen mit Vertretern des Vereins Tagemütter und Väter wissen wir, dass auch ein Angebot für die unter 3-jährigen Kinder geschaffen werden muss. Über ein kindgemäßes und familienunterstützendes Angebot werden wir ein Konzept erarbeiten.

Weitere Projekte, die uns besonders unter den Nägeln brennen sind:

- das Kinderhaus im Gartenholz muss gebaut werden;
- der Jugendtreff am Hagen benötigt schnellstmöglich ein neues Domizil;
- die Erweiterung und Verbesserung der Jugendarbeit im Gemeinschaftshaus Gartenholz.

In vielen Punkten sind wir uns im Sozialausschuss mit den anderen Fraktionen einig und hoffen, dass diese Entscheidungen auch im Haushalt 2000 ihren finanziellen Niederschlag finden.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2000!  
Ihre Ursula Ebert

Ahrensburger  
RUNDSCHAU 

### Impressum:

Unabhängige, aber parteiische BürgerInnenzeitung für Ahrensburg

**Redaktion:** Konrad Nabel, Gudrun Probst-Eschke, Walter Runge, Tel. 821966

**Fotos:** Archiv(4), Walter Runge(1), Jens Peter Meier(1)

**Gestaltung:** Konrad Nabel

**Druck:** Eigendruck

**Auflage:** 10.000

**Konrad Nabel, MdL:**

## Eine gute Zukunft für Schleswig-Holstein!

Konrad Nabel, Landtagskandidat der SPD für den Wahlkreis 37, ist 49 Jahre alt, verheiratet, und hat zwei Töchter (18 und 20 J). Er war Haupt- und Realschullehrer in Ahrensburg und Bargteheide, bevor er 1988 direkt in den Landtag gewählt wurde. In den letzten 4 Jahren lag der Arbeitsschwerpunkt des Sozialdemokraten im Bereich Umwelt-, Energie und Sozialpolitik, den er auch im geschäftsführenden Fraktionsvorstand vertreten hat.

Konrad Nabel: „Wir können für die sozialdemokratische Regierungszeit in Kiel insgesamt und auch für die letzten 4 Jahre eine gute Bilanz ziehen.

Wir haben nicht nur vieles anders gemacht, wir haben es besser gemacht als unsere konservativen Vorgänger:

Der wirtschaftliche Rückstand des Landes ist aufgeholt, unser Land hat heute die niedrigste Arbeitslosenquote in Norddeutschland und ein positives Wirtschaftsklima.

Der Strukturwandel ist gelungen, weg von der reinen Landwirtschaft hin zur Informations-, Kommunikations- und Medizintechnik. Die soziale Infrastruktur hat sich entscheidend verbessert, insbesondere im Bereich der Kinderbetreuung.

Das Land wurde ökologisch modernisiert und ist heute Tourismusstandort Nr. 1 in Norddeutschland.

Die neue Energiepolitik seit 1988 hat den Einstieg in einen grundsätzlichen Wandel herbeigeführt, durch Energiesparen, effiziente Energienutzung, Blockheizkraftwerke, Ausbau der Windkraft und die Förderung regenerativer Energieformen. Das Land ist für die Ostseeregion geöffnet. Schleswig-Holstein ist auf dem Weg zum Dreh- und Angelpunkt für neue wirtschaftliche, ökologische, soziale und kulturelle Zusammenarbeit im Ostseeraum. Schleswig-Holstein ist ein Land, in dem sich gut arbeiten und leben läßt, Schleswig-Holstein hat eine gute Zukunft.



**Konrad Nabel: „Die Reformpolitik der SPD-Landesregierung ist erfolgreich und muß weitergehen.“**

Nur mit einer starken, SPD-geführten Landesregierung können wir das Erreichte sichern und Neues kraftvoll anpacken. Wir wollen Schleswig-Holstein ins 21. Jahrtausend führen.

Die CDU gehört weiterhin auf die Oppositionsbank, damit gute sozialdemokratische Grundwerte wie Solidarität, Freiheit und Gerechtigkeit in einer Zeit zunehmenden Marktradikalismus und Ellenbogenmentalität nicht verlorengehen.“

### Aus der Arbeit für den (Wahl)-Kreis

- Naturschutz für den Höltingbaum,
- Keine Erweiterung der MVA Stapelfeld
- Sicherung der mittleren Trave,
- Beibehaltungsförderung des ökologischen Landbaus,
- Ausbau der lokalen Agenda 21,
- Verbesserungen im ÖPNV,
- Erhalt der U-Bahnlinie U 1,
- Elektrifizierung der Bahnstrecke Hamburg-Lübeck mit einem Haltepunkt Ahrensburg-Gartenholz,
- Erhalt des Jugenaufbauwerks,
- Einrichtung der Oberstufe der Integrierten Gesamtschule in Ahrensburg,
- Beibehaltung der Standards im Kindertagesstättenbereich.

### Lebensraum Südholstein bewahren und entwickeln

- Jeder Jugendliche soll nach der Schule ein verbindliches Angebot auf einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz erhalten.
- Preisgünstige Wohnungen für junge Menschen aus unserer Region.
- Unterstützung der Lokalen Agenda 21 im Kreis und in den Gemeinden.
- Stärkung des ländlichen Raums, Erhalt oder Neuschaffung von wohnortnahen Infrastrukturen.
- Im Höltingbaum Naturschutz und Naherholungsbedürfnisse abstimmen.
- Weiterentwicklung des ÖPNV zu einer Tarifgemeinschaft zwischen HVV, Stormarner Verkehrsgemeinschaft und Lübecker Verkehrsgesellschaft.
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit mit Hamburg (REK).
- Gemeindegrenzenübergreifende Zusammenarbeit mit gemeinsamer Zielarbeitung, Flächenmanagement, Freiflächen- und Wohnraumplanung.
- Keine Transrapid-Strecke zwischen Hamburg und Berlin
- Die MVA Stapelfeld soll nicht zum Zentrum des Mülltourismus werden.
- Gleichberechtigung aller Schularten und für jeden die gewünschte Schulart, sachgerechter Ausbau der bestehenden Gesamtschulen, Anwendung von Existenz- und Qualitätskriterien für alle Schulen nach gleichen Maßstäben.



## Kultur-Talk

mit Ute Erdsiek-Rave

**Sonntag, 23. Januar, 11 Uhr im Marstall  
Musik, Talk, KünstlerInnen, Politik, Kleinkunst  
bei Sekt & Selters und Kaffee & Snacks**

### Wie Sie uns erreichen können:

- Fraktionsvorsitzende Ursula Ebert, Tel. 58153
- Ortsvereinsvorsitzende Gudrun Probst-Eschke, Tel. 821966, Fax 823347
- Email: [ahrensburg@spd-stormarn.de](mailto:ahrensburg@spd-stormarn.de), Internet: <http://www.spd-stormarn.de/ahrensburg>
- Landtagsabgeordneter Konrad Nabel, Tel. 52736, Fax 821405
- Email: [konrad@nabel.de](mailto:konrad@nabel.de), Internet: <http://www.nabel.de/konrad>